

"SEGEN" ALS THEMA UND RITUAL IM HAUSKREIS

1. Segensrituale im Hauskreis einführen

a. Als Christinnen und Christen dürfen wir einander segnen

So wie Jesus seine Jünger beauftragt hat, das Evangelium zu verkündigen (Mt 28, 18-20) und einander die Sünden zu vergeben (Mt 18,18), so sind wir als Christinnen und Christen auch beauftragt andere Menschen zu segnen. Das Segnen fällt also auch unter das viel beschworene, aber wenig praktizierte „Priestertum aller Gläubigen“.

Von diesem Auftrag lebt das Ehrenamt genauso wie das Pfarramt. Um Chaos zu vermeiden, gibt es aber die Einschränkung, dass nur beauftragte Personen öffentlich (also zum Beispiel im Gottesdienst, der ja eine öffentliche Veranstaltung ist) segnen sollen. Solche Beauftragten sind gottesdienstleitende Lektorinnen, Prädikanten und auch Pfarrfrauen und Pfarrer.

Nun sind Hauskreise aber keine öffentlichen Veranstaltungen. Dort ist es also problemlos möglich, einander zu segnen.

b. Ein intimes Geschenk

Gesegnet zu werden, ist ein besonderes Geschenk. Wenn es allerdings persönlich und mit Berührung (Handauflegen) geschieht, ist es auch etwas „Intimes“. Manche Menschen scheuen sich deswegen vor einer persönlichen Segnung. Es ist ihnen zu nah und persönlich. Darauf müssen Segnende unbedingt Rücksicht nehmen. Niemals darf jemand gegen seinen Willen mit Handauflegung gesegnet werden. Überwältigung widerspricht dem Geschenkcharakter des Segens.

1

c. Mit niedrigschwelligen Segensritualen beginnen

Es gibt viele Möglichkeiten, im Hauskreis einen „Segen“ als Ritual zu etablieren. Man kann sich da auch langsam von einfachen, niedrigschwelligen Varianten zu persönlicheren steigern.

Niedrigschwellige Varianten können sein:

- Ein Segensbittlied singen (siehe dazu Evang. Gesangbuch 170-175 oder Singt von Hoffnung 63-69)
- Einer spricht ein Segensbittgebet
- Alle sprechen zusammen ein Segensbittgebet
- In einem Beutel finden sich viele Zettel mit Segenssprüchen.¹ Am Ende des Hauskreises zieht sich jeder seinen Segensspruch. Vielleicht kann er beim nächsten Mal auch wieder mitgebracht und erzählt werden, ob man etwas damit erlebt hat
- Oder Ihr backt einmal „Segenskekse“ nach einem Glückskekse-Rezept, die es zahlreich im Internet gibt

¹ Diese Zettel kann man selber herstellen. Bibelverse, die Segenscharakter haben, findet man zum Beispiel in Taufspruchsammlungen. Es ist auch möglich, bei <https://www.bibleserver.com> den Suchbegriff „Segen“ einzugeben. Oder Ihr schafft Euch „Wertvollworte“ an. Einfach mal „Wertvollwort“ bei Amazon oder dem Onlinehändler Eures Vertrauens eingeben.

- Auf www.evangelisch.de/inhalte/177890/17-06-2022/segensworte gibt es illustrierte Segenssprüche zum Ausdrucken

Etwas persönlichere Segensrituale

- Am Ende geben sich die Hauskreismitglieder gegenseitig den Friedensgruß („Friede sei mit dir“). Dabei kann man sich auch anfassen
- Jeder überlegt sich seinen liebsten Gottesnamen. Dann wird nacheinander reihum dem Nachbarn die Hand auf die Schulter gelegt und gesagt: „Gott Vater segne dich“ oder „Die heilige Geistkraft segne dich“ oder „Der Ewige segne dich.“

Sehr persönliche Segensrituale

- Am Anfang hat jede und jeder 2 Minuten Zeit, zu erzählen, was ihn gerade persönlich beschäftigt. Während des Erzählens bekommt er einen Gegenstand in die Hand, der dann weitergegeben wird, z.B. eine Schildkröte aus Ton. Es gibt die Verabredung, dass das Erzählte im Raum bleibt und der Erzähler später auch nicht mehr auf das Erzählte angesprochen wird. Es kann auch 2 Minuten geschwiegen oder nur wenig erzählt werden. Dann wird der Rest der Zeit geschwiegen. Nach den 2 Minuten fassen sich alle an und sagen „Segen soll darauf liegen.“ Dann erzählt der oder die Nächste.
- Persönliche Segnung (einer segnet alle oder es bilden sich Segenspaare): Hand auf Kopf legen oder auf die Schulter oder auf den Rücken oder ein Kreuz auf die Stirn zeichnen (von oben nach unten, von links nach rechts, besser mit dem Finger „ziehen“ als nur tupfen) und dabei ein Segenswort sagen
- Im Segen baden: Jeder der will stellt oder setzt sich in die Mitte und bekommt von allen Seiten mehrere Minuten lang Segensworte zugesprochen

2. Wenn Segen einmal Thema im Hauskreis sein soll (oder vielleicht sogar an einem Hauskreiswochenende)

Wenn man miteinander ein Thema bedenkt, gibt es in der Regel eine Einstiegsrunde. Dafür kommt beim Thema Segen zum Beispiel infrage:

a. Worte assoziieren

S E G E N als Einzel-Buchstabenkarten in die Mitte legen und Karten und Stifte verteilen. Impuls: Segen besteht aus drei Buchstaben: Welche Worte, die entweder mit S oder E oder G beginnen fallen Euch ein, wenn Ihr an Segen denkt. Schreibt maximal 3 Worte auf und legt sie aus.

Eventuell: Was fällt Euch auf? Gab es etwas Überraschendes?

Diese Methode bietet sich für größere Gruppen an.

b. Mit Bildkarten Persönliches erzählen

Bildkarten (doppelt so viele wie Teilnehmende) auslegen (z.B. 75 Bildkarten für Trainings, Workshops und Teams, Beltz-Verlag)

Impuls: Schaut euch die Bilder an und überlegt: Welches Bild hat für Euch etwas mit Segen zu tun?

2 Minuten Zeit lassen zum Schauen und Entscheiden.

Impuls: Nehmt Euch jetzt die Karte, für die Ihr Euch entschieden habt.

Wenn mehrere Personen dieselbe Karte wollen, wird sie im Laufe der nun folgenden Erzählrunde einfach von einem zum anderen weitergegeben
Nacheinander erzählen alle, warum sie sich welches Bild ausgesucht haben. Sie werden nicht unterbrochen. Es wird nicht nachgefragt oder kommentiert.

Eignet sich für Gruppen mit bis zu 10 Teilnehmenden. Wenn es mehr sind, sinkt die Aufmerksamkeit bei den Zuhörenden.

Methode a und b könnten auch am Ende eines Hauskreisabends stehen, um den „Sack zuzubinden“.

c. Segenszeiten zusammentragen

Gemeinsam sammeln, an welchen Stellen im Leben Menschen Segen erbitten (Am Anfang des Lebens – Taufe, bei der Konfirmation - Schwelle zum Erwachsenwerden usw).

Anschließend Gespräch: Was ist diesen Situationen gemeinsam? Was sagt das über den Segen aus?

3. Das Thema bearbeiten

Nach dem Einstieg kommt eine Phase, in dem man sich mit einem Thema etwas intensiver beschäftigt. Das kann auf verschiedene Weise passieren.

a. Impuls zum Thema Segen in der Bibel

b. Bibelarbeit² zu Geschichten, in denen Segen vorkommt: Schöpfung: 1. Mose 1,1-2,3; Abraham 1. Mose 12,1-3; Jakobs Kampf am Jabbok: 1. Mose 32,23–33 ; Aaronitischer Segen: 4.

² Für Bibelarbeiten gibt es ja ganz verschiedene Methoden. 2 Beispiel sind:

a. Bibel teilen:

- Gebet oder Lied
- Text reihum lesen
- Stille
- Einzelne Worte oder Sätze aus dem Text in den Raum stellen
- Text wird noch einmal von jemandem vorgelesen. Jeder spricht sein liebstes Wort laut mit
- Austauschen: Was berührt mich an dem Text? Was hat er mit mir/ uns zu tun? Wo hab ich Fragen?
- Vater Unser

b. Bibel-Schreib-Gespräch

- Lesen des Bibelabschnittes (versweise, reihum)
- jede schreibt einen Gedanken zum Text, der ihm/ ihr wichtig ist auf einen Zettel (A4)
- Zettel weiter geben: Der/ die Nächste reagiert auf den Satz/ Gedanken, der vorher geschrieben wurde.

Mose 6, 22-27; Die Segnung der Kinder: Markus 10,13-16; Christi Himmelfahrt: Lukas 24,50-53; Sähen im Segen: 2. Korinther 9,5ff

- c. Biographiearbeit: Dem Segen in meinem Leben auf die Spur kommen – sich davon erzählen (besser nur in kleiner Runde, notfalls die Gruppe teilen)
- Ein Seil als Spirale auslegen
 - Mit Zahlen Phasen des Lebens markieren: 10, 20, 30, 40 Jahre usw.
 - Jeder bekommt 3-4 Kärtchen in verschiedenen Farben: blau und gelb - stehen für wichtige Ereignisse im Leben, die blauen eher für schmerzliche, die gelben für beglückende:
 - Impuls: Jeder soll an einige schöne und schmerzliche Ereignisse in seinem Leben denken, die Zettel mit seinem Namen beschriften und die Zettel in die Spirale legen an der passende Stelle
 - Erzählrunde für alle, die mögen: Was war da? Erzähl von einem oder zwei Ereignissen
 - Kerze in die Mitte stellen und ein biblisches Segenswort vorlesen, z.B. Jesus Christus spricht: Ich bin bei euch alle Tage
 - Und dann der Impuls: Wo hast Du Gottes Segen, Beistand, Schutz besonders gespürt? Zünde ein Teelicht an und stell es an die richtige Stelle.
 - Und dann kann man noch mal erzählen oder draufschauen und sich austauschen über Beobachtungen und schließt mit Gebet

-
- Dies wird fortgesetzt, bis der Zettel wieder dort angekommen ist, von wo es ausging. (Danach kann noch Austausch in der Gruppe stattfinden.)
 - gemeinsamer Abschluss
 - (Während des Schreibens darf nicht geredet werden. Günstig für 6-8 Personen, Zeitbedarf ca. 45 min,)